



**Schulprogramm der Städtischen Katholischen  
Grundschule an der Bergstraße**

**- Leitbild -**

# 1. Das Leitbild unserer Schule

## 1.1 Leitgedanken

„Entsprechend dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule sollen alle Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in den sozialen Verhaltensweisen sowie in ihren musischen und praktischen Fähigkeiten gleichermaßen umfassend gefördert werden. Die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten sind den individuellen Lernmöglichkeiten anzupassen und durch fördernde und ermutigende Hilfen zu unterstützen.“ (vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, 1986)

Mit Blick auf diesen Auftrag haben sich alle Beteiligten darauf verständigt, dass unsere Schule mit unserem besonderen Profil des konfessionellen Hintergrundes ein Leitbild verfolgt, das Wert auf einen guten Unterricht in Verbindung mit einer christlichen Wertevermittlung legt. Dabei umfasst guter Unterricht nach unserer Auffassung nicht nur die Vermittlung von Fähigkeiten, Kenntnissen und Fertigkeiten. Unterricht ist auch Erziehung, ist ein Geben und Nehmen von Angeboten, ein Streben nach Zielen und vor allem ein aktives Handeln und Anwenden. Guter Unterricht berücksichtigt jedes Kind in seiner individuellen Ausgangslage und gibt jedem die Chance seine Fähigkeiten nach seinen Möglichkeiten weiter zu entwickeln.

Wir als konfessionelle Schule möchten den oben dargelegten Auftrag allerdings noch weiter ergänzen: „In einer katholischen Schule machen sich Schüler, Lehrer und auch Eltern gemeinsam auf den Weg, um ihre Verbindung mit Gott und seinem Evangelium zu festigen und zu vertiefen. Aus dieser Verbindung heraus wollen wir die Welt im Geist der Frohen Botschaft immer wieder neugestalten. Dabei sind sich alle gegenseitig Vorbild und Ansporn. Alle sind Suchende und gleichzeitig solche, die Einsichten und eine Lebenspraxis gefunden haben. Diese Ausrichtung ist nicht „zusätzlich“, sondern gehört zum Kern dessen, was katholische Schule bedeutet: Schulgemeinde bildet nicht nur eine Lehr- und Lerngemeinschaft, nicht nur eine Erziehungsgemeinschaft, sondern in ihr sind Menschen gemeinsam auf der Suche nach einer immer lebendigeren Beziehung zum Gott der Bibel, der uns in Jesus Christus ein lebendiges Gegenüber geworden ist.“ (Miteinander leben, lernen glauben; Leitbild der Katholischen Schulen des Erzbistums Paderborn)

Auch wenn dieser Leitgedanke von der Katholischen Kirche im Besonderen für die Schulen im katholischer Trägerschaft verfasst wurde, können wir uns als konfessionelle Schule in städtischer Trägerschaft gut mit den Gedanken identifizieren und möchten in diesem Sinne an unserer Katholischen Grundschule als Schulgemeinschaft dieser Aufgabe gerecht werden indem wir:

- durch unser christliches Handeln im Miteinander entsprechende Werte weitergeben und die uns anvertrauten Schüler in diesem Sinne erziehen

- soziale Kompetenzen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts vermitteln und verstärken, um rücksichtsvolles, eigenverantwortliches sowie gemeinsames Leben, Lernen und Handeln zu fördern
- unsere Schule als einen Lebensraum erfahren, in dem wir Freude am Leben und Lernen erleben. Dies erreichen wir durch individuelles Arbeiten und vielfältige Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule. Dadurch ermöglichen wir den Kindern Zugang zu umfangreichem Wissen
- uns der Individualität unserer Schüler bewusst werden, und jeden Einzelnen in seiner Persönlichkeit achten und wertschätzen. Dies unterstützen wir durch die Auswahl entsprechender Methoden und Lerninhalte.

Wir sind eine Gemeinschaft, die sich durch gegenseitige Achtung, Vertrauen und verantwortliches Handeln mit ihrer Schule identifiziert. Dies beinhaltet und erbittet eine intensive Zusammenarbeit aller am Schulleben beteiligten Personen.

## **1.2 Leitgedanken zum christlichen Grundgedanken in unserer Schule**

Gemäß unserem katholischen Leitbild nehmen das soziale Verhalten und das soziale Engagement der Schüler, Schülerinnen, Lehrer/innen und der Eltern einen wichtigen Raum im täglichen Miteinander ein.

Ein respektvoller, freundlicher Umgang mit Kindern von Anfang an, ist der Schlüssel für die positive Entwicklung eines Menschen. Er ermöglicht die gesunde Entwicklung eines Kindes, fördert die Intelligenz, schützt vor Depressionen und ist Gewaltprävention. Er ist die Grundlage für das persönliche Glück, den friedlichen Umgang der Menschen miteinander und die Bewahrung unseres einzigartigen Planeten Erde. (vgl. Gudrun Halbrock, Stiftung zum Wohle der Kinder).

Die soziale Erziehung ist ein Teil unserer Schulordnung und gemeinsam bemühen wir uns um ein friedliches Miteinander, um gegenseitige Rücksichtnahme und um Regeln zum Ausdruck der persönlichen Befindlichkeiten.